Fortbildungen für/zum Sicherheitsbewerter

Interview mit **Dr. Werner Schuh,** Kursleiter Reproduktionstoxikologie, **DGK/IKW**

Die DGK (Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche und Angewandte Kosmetik) und der IKW (Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel) bieten in Zusammenarbeit mit Hochschulexperten seit 1998 Weiterbildungskurse für Sicherheitsbewerter an.

Herr Dr. Werner Schuh, Sie sind Leiter des Kurses Reproduktionstoxikologie. Seit wann leiten sie diesen Kurs?
Die Reproduktionstoxikologie als spezielles Teilgebiet kam erst einige Jahre nach dem Start des Weiterbildungsangebots für Sicherheitsbewerter zu den bereits bestehenden fünf Kursen hinzu. Nach Erarbeitung des Konzepts einschließlich der Ausbildungsinhalte und der Abstimmung mit den beiden Trägerorganisationen habe ich von Anfang an auch die Kursleitung übernommen. Der erste Kurs Reproduktionstoxikologie fand im Jahr 1998 statt.

Was sind die essentiellen Lerninhalte des Kurses?
Am ersten Kurstag werden Kenntnisse über die relevanten Grundlagen aus der Biologie (Anatomie der Geschlechtsorgane, hormonelle Steuerung der Fortpflanzung, Entwicklungsbiologie von der Keimzelle bis zur Geburt) und aus der Reproduktionstoxikologie (experimentelle Methoden an Versuchstieren und alternative Testverfahren) vermittelt. Am zweiten Tag folgen dann praxisrelevante Beispiele zur Anwendung der Grundlagenkenntnisse mit den Schwerpunkten Auswertung und Interpretation von Testergebnissen. Aufgrund der intensiven behördlichen Diskussion über sogenannte „Endokrine Disruptoren“ mit nachfolgenden gesetzlichen Regelungen wurde dieses Thema ebenfalls in den Kurs aufgenommen.

Weshalb sind diese Kenntnisse für Sicherheitsbewerter wichtig?
Die generellen Anforderungen der EU-Kosmetikverordnung an die Sicherheit der vermarkteten Produkte schließen selbstverständlich auch den Schutz der Fortpflanzungsfähigkeit und des Ungeborenen im Mutterleib mit ein. Diese Aspekte werden ausschließlich mithilfe der speziellen Methoden der Reproduktionstoxikologie angemessen untersucht. Um insbesondere Frauen im gebärfähigen Alter zu schützen, hat die Abklärung möglicher fruchtschädigender Wirkungen von Inhaltsstoffen eine besondere Bedeutung.

Haben Sie eine besondere Erfahrung aus Ihrem Kurs, die Sie gerne teilen möchten?
Die Reproduktionstoxikologie ist zweifellos ein sehr spezifisches Teilgebiet der Toxikologie mit einer großen Anzahl an Testmethoden und sehr komplexen Testsystemen, wie den verbundenen Organismen von Mutter und Embryo / Fetus. Es ist für mich immer wieder sehr erfreulich zu sehen, mit welch großem Engagement die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bei der Sache sind, obwohl sie dieses Thema im beruflichen Alltag nicht täglich beschäftigt. Das zeugt von einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein.

https://sicherheitsbewerter.info/fortbildungskurse/